lichkeit und Gewöhnlichkeit, weil sein Dasein eine ununterbrochene Liebesbegegnung mit Gott ist, weil jeder Augenblick von der Liebe Gottes durchbebt ist. Das war auch das Beste am Alten Jahr. Und nun wird uns klar, daß dieses nicht ganz vergangen ist. Daß gerade sein bester Teil unvergänglich ist. Das Unsichtbare, das Inwendige an ihm wurde von Gott aufbewahrt und bleibt uns. Nun enthüllt sich der innerste Sinn des neuen, mag es in Sturm und Blitz und Donner daherbrausen, mag es in Lächeln und Freude und Liebe kommen: daß wir in der immerwährenden Begegnung mit Gott dem Herrn und Vater immer mehr zu gottförmigen Menschen umgeschaffen werden. Das Gesetz alles Irdischen heißt Vergänglichkeit. Gott aber ist der Bleibende. Wer mit ihm verbunden ist, fällt nicht der Vergänglichkeit anheim, er geht der Vollendung in Gott entgegen. So laßt uns denn mit Gott die Fahrt in das neue Jahr wagen. Das aber heißt:

„Lasset uns hoffen!"

Unwetter über Palästina

Jerusalem, 31. Dez.

Das Unwetter, das in den letzten Tagen in Kreta und Cypern schweren Schaden angerichtet hatte, hat Sonnabend die Küste von Palästina erreicht und dort ebenfalls schwer gewütet. Die Gegend zwischen Jaffa und Haifa wurde von heftigen Wolkenbrüchen heimgesucht. Der Distrikt Nathania ist ohne Licht und Trinkwasser und von jedem Verkehr abgeschnitten. Straßen und Brücken sind zerstört. Im Distrikt Haifa sind durch die Zerstörung zahlreicher Häuser und Hütten viele Einwohner obdachlos, teilweise sind die Möbel aus den Häusern geschwemmt worden. Der Damm der Eisenbahnlinie nach Aegypten ist zwischen Lydda und Haifa kilometerweit zerstört. Der Passagier- und Güterzugverkehr mußte vorläufig eingestellt werden. Die Reisenden müssen auf Autobusse umsteigen; zum Teil waren sie gezwungen, in den Zügen und auf den Bahnhöfen zu übernachten.

Blutiger Zusammenstoß vor einer Kirche in Mexiko

Mexiko-Stadt, 31. Dezember.

Etwa 100 junge Revolutionäre mit roten Hemden, schwarzen Hosen und schwarzen Hüten zogen in der Vorstadt Cuyoacan während der Messe vor die katholische Kirche, riefen „Tod der Kirche Tod Gott!" und gaben einige Schüsse ab. Unter den Kirchenbesuchern entstand große Aufregung. Sie drängten ins Freie, wo sie von den Demonstranten mit Schüssen empfangen wurden. Vier Männer und eine Frau wurden tödlich verletzt. Einer der Täter wurde darauf von der Menge erschlagen.

3 hohe tschechische Staatsbeamte verhaftet

Prag, 31. Dez. In Prag wurden durch die Brünner Polizei drei hohe tschechische Staatsbeamte verhaftet und nach Brünn eingeliefert. Es sind dies die Oberräte der Prager Landesbehörde, Bedlich, Ingenieur Ondrag und der Rat des tschechoslowakischen Arbeitsministeriums, Ingenieur Janoušek. Diese Verhaftungen hängen mit der Ueberprüfung der Aktenstücke zusammen, die den Bau des Gebäudes des tschechoslowakischen Eisenbahnministeriums in Prag und die Moldauregulierung betreffen. Die Verhaftungen haben in Prag großes Aufsehen erregt.

Ein Engländer Stellvertreter des Obersten Abstimmungskommissars

London, 31. Dezember.

Preß Association zufolge ist das Mitglied der Arbeiterpartei Ben Greene, der voraussichtlich bei den nächsten Parlamentswahlen als Kandidat aufgestellt werden wird, zum Stellvertreter des Obersten Abstimmungskommissars für die Volksabstimmung im Saargebiet ernannt worden. Green hat in Oxford studiert und hat sich in der Vergangenheit in Ausschüssen zur Linderung der Not in Deutschland und in Sowjetrußland betätigt.

Feuerüberfall auf ein Lokal der Deutschen Front in Saarbrücken

Saarbrücken, 31. Dez.

In den heutigen Nachtstunden ereignete sich in Saarbrücken folgender Zwischenfall. Nach Schluß der Polizeistunde versuchten einige Leute in das kleine Lokal Paul in dem Saarbrücker Stadtteil Malstatt einzudringen, das Sonntag abend von Mitgliedern der Deutschen Front besucht worden war. Als sie das Lokal verschlossen fanden, feuerten sie blindlings etwa 30 bis 40 scharfe Schüsse durch Tür und Fenster ab. Wie durch ein Wunder wurde nur der Kellner Doerr durch einen Knieschuß verletzt. Sämtliche Fensterscheiben wurden zertrümmert. Kurz nach diesem Zwischenfall begab sich der stellvertretende Landesleiter Mietmann persönlich an Ort und Stelle, um sich von dem Tatbestand zu überzeugen. Es kann mit Sicherheit angenommen werden, daß die Täter unter den Emigranten zu suchen sind.

Jede Marschkolonne muß gesichert sein!

Berlin, 31. Dez. Der Reichs- und preußische Innenminister stellt in einem Erlaß an die Landesregierungen und alle Polizeibehörden Preußens fest, daß die immer noch vorkommenden schweren Unfälle marschierender Kolonnen nicht nur auf gewissenloses Verhalten von Kraftfahrern zurückzuführen sind, sondern vielfach in der ungenügenden Beachtung der Sicherungsvorschriften durch die Führer marschierender Kolonnen ihren Ursprung haben. Der Minister verweist deshalb nochmals auf die für die Sicherung marschierender Kolonnen in der Reichsstraßenverkehrsordnung erlassenen Schutzvorschriften und macht den Polizeibehörden ihre scharfe Ueberwachung zur Pflicht.

Fährt Laval auch nach London?

Zu einer vom Petit Parisien veröffentlichten Neujahrsbotschaft des französischen Ministerpräsidenten Flandin, in der eine Einladung der britischen Regierung zu einem Besuch in London erwähnt wird, erfährt Reuter, daß die britische Regierung vor einiger Zeit eine solche Einladung habe ergehen lassen. Ein Datum sei noch nicht festgesetzt worden. Es werde aber erwartet, daß der Außenminister Laval nach Beendigung seines Besuches in Rom nach England kommen werde, und es gelte als möglich, daß Flandin ihn begleiten werde. Der diplomatische Korrespondent der Morning Post sagt, falls die französisch-italienischen Verhandlungen Erfolg hätten und Lavals Romreise zustandekomme, sei es sehr wahrscheinlich, daß der französische Außenminister noch vor Eröffnung der Tagung des Völkerbundsrates (11. 1.) London besuchen werde.

Neue Rüstungspläne der Vereinigten Staaten

Washington, 31. Dezember. Der Haushaltentwurf, der dem Kongreß Ende der Woche zugehen wird, enthält neue Rüstungsausgaben. So sind 700 neue Flugzeuge für die Armee vorgesehen. Außerdem ist geplant, die Flotte bis zur vollen im Washingtoner Vertrag vorgesehenen Stärke auszubauen. Bei den 24 in Ansatz gebrachten Neubauten befinden sich zwei 8000-Tonnen-Kreuzer, drei Groß-Zerstörer, sechs Tauchboote und ein Flugzeugträger von 15 000 Tonnen. Dazu kommen noch 270 Flugzeuge. Der Mannschaftsbestand soll um 5500, der Offiziersbestand um 1513 erhöht werden, so daß der Gesamtbestand 7012 Offiziere und 88 000 Man betragen soll.

Feuerüberfall auf eine Bank in Budapest

Budapest, 31. Dezember. **Auf die Filiale der ungarischen Commerzialbank am Freiheitsplatz, einer der größten Banken Budapests, wurde in den heutigen Vormittagsstunden ein dreister Raubüberfall verübt. Drei Personen, die mit einem Kraftwagen bei der Bank vorgefahren waren, drangen in den Kassenraum ein und gaben auf die Bankbeamten eine Anzahl Schüsse ab. Der Kassierer wurde auf der Stelle getötet. Die Bankbeamten erwiderten das Feuer, so daß sich im Kassenraum eine lebhafte Schießerei entspann. Einer der Räuber wurde hierbei gleichfalls getötet, den beiden anderen gelang es jedoch, ohne Mitnahme von Geldbeträgen zu flüchten.**

Der Vorfall, der sich während der am heutigen Silvestertage stark belebten Geschäftsstunden mitten in der Stadt abspielte, hat große Erregung in der Bevölkerung hervorgerufen. Die Polizei hat sofort in der ganzen Umgebung der Stadt schärfste Maßnahmen zur Ergreifung der flüchtigen Bankräuber eingeleitet.

Der frühere Danziger Senatspressechef Streiter aus der Haft entlassen

Danzig, 31. Dez. Der frühere Danziger Senatspressechef Streiter, der sich seit Anfang Dezember in Haft befand, ist auf Grund einer Haftbeschwerde seines Rechtsbeistandes aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Von der preußischen Domänenverwaltung

Neue Pachtzins-Regelung

Verbesserung der Landarbeiterwohnungen

Berlin, 31. Dez. Der preußische Landwirtschaftsminister hat für die Domänenverwaltung eine neue Pachtzinsregelung getroffen. Im Hinblick auf die seit 1933 eingetretene Besserung der landwirtschaftlichen Lage tritt für das kommende Pachtjahr eine Minderung der allgemeinen Vergünstigungen ein. Den Betrieben, die durch besondere Dürre- oder Unwetterschäden in eine Notlage geraten sind, soll bei der Pachtzinsregelung gebührendes Entgegenkommen nicht versagt werden. Der Minister erklärt, daß eine pünktliche Zahlung der Pachtzinsen nicht allein im Interesse der Staatsfinanzen notwendig sei. Nach seinen Feststellungen seien die Arbeiterwohnungen auf vielen Domänen unzulänglich oder verbesserungsbedürftig. Die dem Staate aus der Neuregelung des Pachtzinses zufließenden Mehreinnahmen sollen deshalb, wie der Minister mitteilt, für die Verbesserung von Landarbeiterwohnungen auf den Staatsdomänen verwendet werden.

Der altkatholische Bischof Dr. Moog gestorben

Bonn, 31. Dez. Der Bischof der altkatholischen Kirche Deutschlands Dr. theol. Georg Moog ist, wie erst jetzt bekannt wird, in der Freitagnacht im Alter von 71 Jahren gestorben. Der Verstorbene stand der altkatholischen Kirche mehr als zwei Jahrzehnte als Bischof vor.

Die Kündigung des Flottenabkommens

Tokio, 29. Dezember.

Die japanische Note über die Kündigung des Washingtoner Flottenabkommens, die Samstag nachmittag 17 Uhr an Staatssekretär Hull übergeben wurde, hat folgenden Wortlaut:

„Gemäß Artikel 23 des Vertrages von Washington gibt die japanische Regierung der Regierung der Vereinigten Staaten hiermit von ihrem Entschluß Kenntnis, den Vertrag zu kündigen, der nach dem 31. Dezember 1936 außer Kraft tritt."

Religionswirrwarr in Japan

In einer Verlautbarung des japanischen Unterrichtsministeriums wird auf die Tatsache hingewiesen, daß sich die Religionen — oder besser gesagt, das, was sich als Religion ausgibt — in unheimlicher Weise vermehren. Zu den vorhandenen Sekten kommt jede Woche im Durchschnitt eine neue hinzu, so daß es gegenwärtig nicht weniger als fünfhundert Sekten gibt, die sich selbst offiziell als Religionen bezeichnen. Die meisten erheben Beiträge von ihren Mitgliedern, und einige haben sich sogar als Aktiengesellschaften etabliert. Die Regierung will nun diese Entwicklung etwas schärfer aufs Korn nehmen und ist dabei, ihre Ursachen zu untersuchen. Die Ortsbehörden haben entsprechende Weisungen erhalten und müssen nach Tokio über das Ergebnis ihrer Untersuchungen berichten. Als Hauptgrund für den Religionswirrwarr wird die Wirtschaftskrise angesehen, die von manchem sogenannten Religionsgründer geschickt und häufig unter Spekulation auf die Neigung zum Aberglauben ausgenutzt wird. Andere Kreise, vor allem die intellektuellen, suchen, ebenfalls im Hinblick auf die Wirtschaftskrise, in der Religion wenn nicht eine Erleichterung, so doch wenigstens einen Trost. Der größte Teil der 500 Sekten legt den Anhängern keinerlei Verpflichtung auf. Vielfach handelt es sich nur um Klubs und ähnliche Gemeinschaften, die in der Hauptsache andere Ziele, z. B. sportlicher Art verfolgen.

Aufruf an die sächsische Schutzpolizei

Der Chef der Ordnungspolizei in Sachsen erläßt zum Jahreswechsel folgende Kundgebung an die Schutzpolizei und Gendarmerie:

Zum Jahreswechsel übermittle ich allen Offizieren und Beamten der Schutzpolizei und Gendarmerie meine kameradschaftlichen Glückwünsche. Wiederum liegt ein Jahr nationalsozialistischer Aufbauarbeit hinter uns. Die sächsische Polizei und Gendarmerie kann stolz sein, durch pflichtgetreueste Diensterfüllung im vergangenen Jahr ihren Teil zu dieser Aufbauarbeit beigetragen zu haben. Daß Polizei und Gendarmerie aber den Volksgenossen nicht nur Hüter vor den Gefahren des Alltags sein will sondern auch Helfer vor Not und Elend, das hat sie durch die Tat am „Tag der Deutschen Polizei" bewiesen; sie kann auch hier stolz sein, daß sie in der Zahl der opferbereiten Mitarbeiter am Deutschen Winterhilfswerk an erster Stelle genannt wurde. Ich danke allen Offizieren und Beamten von Herzen für diese Beweise nationalsozialistischer Pflichttreue und der Verbundenheit mit Volk und Vaterland.

So sei es die Losung für das kommende Jahr: **Sachsens Polizei und Gendarmerie nicht nur in der Pflichttreue sondern auch in der Opferbereitschaft und in der Liebe zum Führer und Volk an erster Stelle in der deutschen Polizei!**

Beflaggen der öffentlichen Gebäude am Neujahrstag

Nach einer Verordnung des Sächsischen Gesamtministeriums vom 21. November vorigen Jahres sind die öffentlichen Gebäude alljährlich am 1. Januar (Neujahrstag) zu beflaggen.

Autobusunglück bei Charbin

Auf dem Sungari brach ein Autobus ein; alle vierzehn Insassen ertranken. Der Verkehr auf der Autobusstrecke, die im Winter zwischen Charbin und den Nachbarorten auf dem zugefrorenen Fluß betrieben wird, ist daraufhin eingestellt worden. Das Eis war infolge der ungewöhnlich milden Witterung der letzten Zeit brüchig geworden.

Weihnachtsfeier in Limbach

Limbach (Sachsen). Die Weihnachtsfeier der Pfarrei vereinigte die Gemeindemitglieder am Sonntag, alt und jung, wie eine große Familie, im Gemeindesaal. Nach einleitenden Lied- und Musikvorträgen zog ein Theaterstück, mit Eifer und Können aufgeführt durch eine Gemeinschaft von Spielerinnen, die Anwesenden in seinen Bann. Es bot neben dem, was es zu sehen gab, manchen wertvollen Gedanken, der zum Nachdenken anregte. Die schon zur festen Tradition geworoene Verlosung mitgebrachter Gaben bewirkte auch dieses Mal wieder viel Spannung und fröhliche Ueberraschung. Der Abend bot auch Gelegenheit zu warmer, erfolgreicher Werbung für das St. Benno-Blatt.

Dresdner Börse vom 31. Dezember

Fest. Die letzte Dresdner Börse zeigte eine feste Tendenz, Aktien und auch festverzinsliche Werte zeigten vereinzelt beachtlichen Gewinn. — Am Bankenmarkt waren Deutsche Bank und Reichsbank um je 2 Proz. und Dresdner Bank um 1,5 Proz. höher. Plauener Gardinen gewannen 2 Proz., Sächs. Straßenbahn 3 Proz., Berliner Kindl 6 Proz., Dortmunder Ritter 4,5 Proz., Mimosa 1,5 Proz. und Weißenborn-Papier 1,75 Proz., während Thode-Papier um 2 Proz. rückgängig waren. Am Anleihenmarkt stellten sich Reichsanleihe Altbesitz fünf Achtel Prozent höher. Sächs. Staatsanleihe gewannen 0,35 Proz. Dresdner Stadtanleihen und Schatzanweisungen sowie Dresdner Altbesitz gewannen bis 0,75 Proz. Pfandbriefe freundlich.

Kursnotierungen: Reichsanleihe Altbesitz 103,75; Reichsbank 146; Sächs. Bodenkreditanstalt 85,75; Chem. Fabr. v. Heyden 92; Chem. Fabr. Helfenberg 90,5; Dresdner Gardinen 64,5; Elektra 100,0; Erste Kulmbacher 90,5; Felsenkeller 81; Kulmbacher Rizzi 95,5; Mimosa 156,5; Peniger Patentpapier 29,5; Radeberger Exportbier 157; Reichelbräu 106; Schubert u. Salzer 140; Soc.-Brauerei Waldschlößchen 84; Wanderer 124; Zeitz-Ihon 81.

Witterungsaussichten der Dresdner Wetterwarte

Witterungsaussichten: Bei noch etwas ansteigenden Temperaturen vorwiegend trübe und wolkig mit gelegentlichen leichten Niederschlägen. Südwestliche bis westliche Winde.

Kontoristin

für sofort gesucht.

Verlag der Sächsischen Volkszeitung
Dresden, Pollerstraße 17